

Darf's an Weihnachten kenianische Küche sein?



NGege - Vikoriabarsch mit Erdnuss-Soße und Ugali

Zutaten für 2 Portionen:

- 2 Vikoriabarsch-Filets
- 2 mittelgroße Zwiebeln
- 1 EL Currypulver
- 1/2 bis 1 TL Habanero, gemahlen
- 200 ml Pflanzenöl (z. B. Sonnenblumenöl)
- 2 EL Erdnussbutter
- Pfeffer & Salz zum Abschmecken
- 250 ml Wasser



So wird's gemacht:

Aufgetaute Fischfilets abspülen, trockentupfen und von beiden Seiten mit Pfeffer, Salz, Curry und Lake Victoria Habanero Powder einreiben. Das Öl in einer großen Pfanne erhitzen und die Filets darin erst von der einen Seite knusprig braun braten, dann von der anderen. Pfanne vom Feuer nehmen und zudecken, so dass der Fisch auch von innen gegart wird. Fisch aus dem Öl nehmen und warm stellen. Zwiebeln in Scheiben schneiden, im Öl kurz braten und über den Fischfilets verteilen. Für die Soße die Pfanne vom Feuer nehmen und die Erdnussbutter einrühren, mit etwas Currypulver und einer Prise Lake Victoria Habanero Powder würzen. Langsam das Wasser hinzugeben und gut verrühren. Noch einmal erhitzen und köcheln lassen, bis die Soße die richtige Konsistenz hat. Mit dem Fisch servieren, als Beilage Reis, Weißbrot oder Fladenbrot; original gibt's dazu

Ugali *

***Ugali** ist das Hauptnahrungsmittel in Ostafrika - ein fester Maisbrei, den man formen kann und der meist mit den Händen gegessen wird. Die Zubereitung ist einfach: Wasser mit einer Prise Salz zum Kochen bringen, und unter ständigem Rühren weißes oder gelbes Maismehl (Polenta) einrühren, bis sich eine feste Konsistenz ergibt. Dann noch ca. 5-10 Minuten bei schwacher Hitze unter ständigem Verkneten mit dem Rührlöffel weiter kochen.

Guten Appetit!

IMPRESSUM:

Herausgeber: CM-Missio Ralsdorf e. V.,
c/o Gentz und Partner,

Markisches Ufer 34, 10179 Berlin,
Tel.: 030/400 416 417, Fax: 030/400 416 500

E-Mail: ischwarz@cm-missio.de

Redaktion: Nicole Heimandung,

Am Industriehof 3-5, 60487 Frankfurt,

Tel. 069/977 84676 oder 01573/435 8950

E-Mail: n.heimandung@f-online.de

Mitarbeiter und Quellen: Elke Bührsch, Margaret

Aliena, www.pepperworld.de

Bildnachweis: Elke Bührsch, Margaret Aliena,

www.pepperworld.de

Bankverbindung: CM-Missio Ralsdorf e. V.,

Konto 500 054, BLZ 210 602 37,

Evangelische Darlehensgenossenschaft e.G.

Doppel:punkt

Informationen von CM-Missio-Ralsdorf e.V.

Ausgabe 12/2012

www.cm-missio.de



**Top-Thema:
Kisumu 2012 -
Ein Reisebericht
von Elke Bührsch Seite 3**

Projekt Nursery School Seite 6

Projekt Nursery School

Ab dem 01.01.2013 wird in Kenia der Besuch einer Nursery School für alle 3-jährigen Kinder verpflichtend. Nur über den erfolgreichen Abschluss an einer Vorschule wird die Aufnahme in die 1. Klasse einer 8-jährigen Grundschule (Primary School) möglich.

Die Nursery School gliedert sich in drei Klassen: „Baby Class“, „Middle Class“ und die „Pre Unit Class“.

Die „Baby Class“ wird von den 3-jährigen



besucht, es folgen die 4 bis 5-jährigen in der „Middle Class“ und den Abschluss bilden die Sechsjährigen in der „Pre Unit Class“.

Der Übergang von einer Klasse in die nächste erfolgt nach einer bestandenen Abschlussprüfung am Ende des Schuljahres. Innerhalb des Schuljahres werden die Leistungsfortschritte nach jedem Term (3 Monate) schriftlich und mündlich überprüft. Von der Baby Class an wird mit den Kindern Englisch gesprochen, auch Kenntnisse in Kiswahili werden gelehrt. Sprechfähigkeit, Spracherziehung, Ausdrucksvermögen und mathematisches Denken werden gefördert. In jeder Klasse befinden sich ca. 30 - 40



Kisumu 2012

Auch in diesem Jahr besuchte ich für drei Wochen CM Kenia. Meine Reise in die Provinz Nyanza führte mich mitten in den Vorwahlkampf für die Präsidentschaftswahlen im März 2013. Entsprechend unruhig war es vor allem in Kisumu, das von einer Reihe von Unruhen, politischen Morden und Unsicherheit betroffen war.



In Kisumu lernte ich im Twin House die neue CM Sekretärin Phoebe und die neue Hausmeisterin Rose kennen. Beide unterstützen Margaret Atieno in ihrer Arbeit. Phoebe besucht die Kinder in den Schulen, während sich Rose, als gelernte Sozialarbeiterin, um die psychosozialen Belange der CM Kinder und Jugendlichen kümmert.

In Homa Bay war ich Gast bei Margaret und den jüngsten CM Kindern. Für einige von ihnen standen die Abschlussprüfungen der Nursery School an. Sie waren sehr aufgeregt, denn ein erfolgreiches Abschneiden bei diesen Prüfungen bedeutet die Aufnahme in die erste Klasse der Primary School.

Unsere Kandidaten haben ihre erste schulische Prüfung erfolgreich bestanden und freuen sich nun auf die erste Klasse.

Erste Gespräche führten Margaret und ich in der Homa Bay High School mit 3 CM Kindern, deren schulische Leistungen in der Vergangenheit sehr zu wünschen übrig ließen.

In der Homa Bay St. John's Primary School wurden wir vom Schulleiter empfangen, der mir viele Briefe für die Brieffreunde eines Kieler Gymnasiums mitgab. Dieser Briefaustausch läuft sehr gut und ist sicherlich nachahmenswert! Es haben schon andere kenianische Schulen Interesse an einem ähnlichen Projekt angemeldet.

Um eine konkrete Vorstellung einer Vorschule (Nursery School) zu erhalten, besichtigten wir die Iralde Gambi Nursery School in Rakwaro und die Gertrude Comensoli Nursery School in Rondo. Beide Ein-



richtungen werden von der katholischen Kirche Italiens tatkräftig finanziell unterstützt. Sr. Lucy, eine ital. Schwester, ist Leiterin der G. Comensoli Nursery School und wurde uns bei Bedarf bei unserer CM Nursery School gern beraten.

Im Divine Mercy Home, einem Waisenhaus in der Nähe von Homa Bay, machten wir Station, um uns die Küche und die sanitären



Anlagen anzusehen.

In der Nähe von Homa Bay statteten wir dem „Home of Hope“ einen Besuch ab. Diese Einrichtung wird von Deutschen betrieben und beinhaltet zahlreiche Werkstätten, in denen junge Kenianer eine handwerkliche Ausbildung erhalten. Viele Freiwillige aus Deutschland verbringen dort drei Monate und stellen sich in den Dienst dieser Aufgabe.



Polytechnikums zustande kam. In Ronda nahm ich an einer Sitzung des kenianischen CM Komitees teil. Es wurde



beschlossen, dass es im Herbst nächsten Jahres einen CM Family Day geben soll. Dieser Tag soll ein Zusammentreffen ehemaliger CM Jugendliche mit den jetzigen CM Kindern sein. Dabei geht es dann um die Erfahrungen der Ehemaligen, die sie an die Jüngeren weitervermitteln sollen. Ort des Treffens wird das Twin House sein.

Leider konnte ich nicht - wie von Margaret und mir geplant - Schulen und Colleges besuchen. Aufgrund eines 3-wöchigen Lehrerstreiks im September, während dessen die Schulen geschlossen blieben, fanden die jährlichen Abschlussprüfungen verspätet und zwar gerade zu dem Zeitpunkt statt, als ich in Kenia war. Ein Besuch war daher leider nicht möglich. Von Margaret erhielt ich aber all wichtigen Informationen.

Es war wieder einmal ein sehr interessanter und nachhaltiger Besuch.

Elke Bühnisch



beobachten zu können, wie sie wachsen und es berührt mich zu sehen, dass Kinder so sein können, wie sie sein wollen, wenn man ihnen eine Chance gibt und Anleitung.

Ich arbeite außerdem gern mit CM, weil alle sich sehr engagieren und danach streben, den Kindern eine bessere Welt zu geben und die Chance, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Ich unterstütze die Kinder sehr gern dabei, eine eigene Stimme, einen eigenen Charakter zu entwickeln und ich stehe ihnen auf diesem oftmals schwierigen Weg hilfreich zur Seite. Margaret Atieno



Wer ist CM?

In dieser Ausgabe möchten wir die Leiterin des kenianischen Boards vorstellen, Margaret Atieno. Sie ist das Herzstück von CM in Kenia und wir haben sie gefragt, was ihr bei ihrer Arbeit wichtig ist.

Margaret Atieno

Ich arbeite mit Leidenschaft mit und für Kinder. Die Arbeit mit Kindern ist ein wichtiger Eckstein in meinem Leben und



ich liebe die Arbeit mit ihnen sehr. Ich kenne CM schon seit vielen Jahren, seit den 90er Jahren als ich Lehrerin und Rektorin war und CM Kenya die ersten Kinder brachte. Seit diesem Moment bin ich mit CM und den Kindern, die von CM unterstützt werden, in Verbindung. In 2008 begann ich meine Arbeit im CM Komitee in Kenia und 2010 übernahm ich die Leitung und Koordination. Ich liebe meine Arbeit und bin CM sehr verbunden, denn CM ändert das Leben dieser Kinder. Ich freue mich, die Kinder





Liebe Freunde und Unterstützer von CM, nun kommt sie, die angekündigte "Weihnachtsausgabe" unseres Doppelpunktes. Das für uns als Mitarbeiter ohnehin spannende Jahr fand noch einen Höhepunkt durch die Reise von Elke Bührsch nach Kenia, die mit vielen Eindrücken von denen Sie in dieser Ausgabe auch berichten wird, wieder gekommen ist. Schon jetzt möchte ich euch ankündigen, dass ich selbst für eine Woche in den letzten beiden Februarwochen nach Kenia reisen werde. Es haben sich schon einige Freunde angemeldet, die gerne mitkommen möchten. Falls es noch weitere Interessenten gibt, bitte melden. Die Reisen nach Kenia, die Gemeinschaft vor Ort und die vielen Eindrücke sind regelmäßig für alle Teilnehmer/innen unheimlich inspirierend. Also - eine herzliche Einladung dazu!

Und wieder einmal haben wir als Team vor der Frage gestanden, wofür wir gerne um eine Weihnachtsspende werben wollen. Vorrangig soll es dieses Jahr um das neue Projekt der Nursery School gehen, auch hierzu gibt es einen gesonderten Bericht in dieser Ausgabe. Die Planungen stehen noch am Anfang, wir hoffen aber, dass das Projekt vorangehen wird.

Daneben wollen wir das Geld auch für die Verbesserung der Situation der Kinder, die von uns betreut werden, nutzen. Während ihres Besuchs in Kenia rief Elke mich an und fragte nach der Finanzierung des jährlich stattfindenden Kindercamps in Höhe von 3000 EUR. Es war möglich, innerhalb von zwei Tagen das Geld über eine Sonder-spende zu organisieren. So etwas ist toll, zeigt aber auch, dass wir einfach finanzielle Mittel brauchen, um die Arbeit von CM vor Ort

angemessen zu unterstützen. Es gibt viel Bedarf über die Grundbedürfnisse hinaus. Wir wollen hier unserem kenianischen Team die Freiheit geben, mit den Mitteln im Rahmen ihres Auftrages zu verfahren.

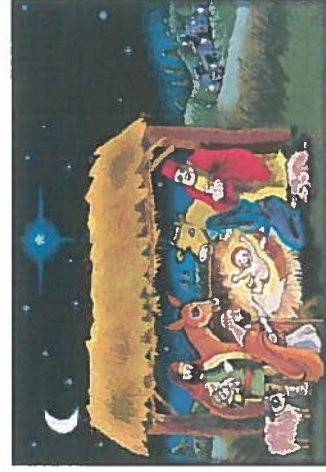
Letztlich möchte ich zum zweifundzwanzigsten Mal meinen herzlichen Dank an Euch/Sie alle aussprechen, die die Arbeit so treu mit Gebeten, Gedanken, Geld, Ideen, Arbeitskraft, Kontakten und so weiter unterstützen und Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gutes Jahr 2013 wünschen, das nur Herausforderungen enthält, die auch zu meistern sind.

Wir erleben in der Keniaarbeit, wie viele Schwierigkeiten miteinander überwunden werden können, wir erleben das auch in unserer Arbeit als Team und wir wünschen genau das auch Euch allen.

Herzlichst Ihr/Euer
Roger Schwarz



**CM wünscht allen Lesern
Eine gesegnete Adventszeit
und ein frohes
Weihnachtsfest, an dem Sie
etwas von Gottes Liebe
spüren.**



Kinder. Noch größere Klassen sind auch anzutreffen. Jede Klasse wird von 2 Lehrkräften betreut. Die Nursery Schools sind Day Schools, d.h. die Kinder erhalten in der Schule ein warmes Mittagessen. Das ist oft die einzige warme Mahlzeit, die die Kinder am Tag bekommen. Oft auch die einzige Mahlzeit des Tages überhaupt.

Da viele Kinder ohne Frühstück in die Vorschule kommen, haben die Schulen, die ich besucht habe, für die Kinder ein Frühstück vorbereitet. Meistens gab es Porridge. Am späten Nachmittag kehren die Kinder dann in ihre Familien zurück.

Das Schulgeld für die Vorschulen beträgt je nach Qualität und Lage der Schule zwischen 1.000 und 7.000 KSH pro Monat.

Da viele Eltern das Schulgeld nicht zahlen können, bieten sie daher Mais, Bohnen, Tomaten oder Kohl als Bezahlung an. Das wurde an den Schulen, die ich gesehen habe, auch akzeptiert.

Der Raumbedarf einer solchen Einrichtung ist sehr groß. Es werden benötigt:

- 3 Klassenräume
 - 1 Aula mit Bühne
 - 1 Küche mit Vorratsraum
 - 1 Esssaal
 - Abstellräume für Spielsachen und Materialien
 - Sanitäräume
 - Arbeitsraum für die Lehrkräfte
 - Büro/Empfang
- Die Schulen verfügen alle über einen

großen Spielplatz für die Kinder. In vielen Fällen sind große Gärten zu finden, in denen Kartoffeln, Kohl usw. für den Eigenbedarf angebaut werden. Von den o.a. Beispielen gehen wir auch für die geplante CM Nursery School aus. Im Augenblick werden die Erfahrungen aus unseren Besichtigungen zusammen mit dem kenianischen Komitee ausgewertet.

Elke Bührsch



Die nächsten CM - Termine:

02. Februar 2013, 12 Uhr
Komiteesitzung

01. Juni 2012, 12 Uhr -
Komiteesitzung und anschließend
Jahresmitgliederversammlung

28. September 2013, 12 Uhr
Komiteesitzung

unter neuer Adresse:
GENTZ UND PARTNER
Rechtsanwälte Steuerberater Notare
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin

